

A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 152. Samstag den 19. December

1840.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1824. (3) Nr. 4396.

Bei der k. k. illyrischen Kammerprocuratur zu Laibach werden zwei unentgeltliche Kanzlei-Practikanten aufgenommen. Diejenigen Individuen, welche diese Aufnahme unter den mit dem hohen Hofkammer-Decrete vom 18. December 1835, Z. 44819, vorgezeichneten Bedingungen erlangen wollen, haben daher ihre eigenhändig geschriebenen, und mit den die Erfüllung jener Bedingungen nachweisenden Documenten versehenen Gesuche bei derselben einzulegen. — Laibach den 14. December 1840.

3. 1823. (3) Nr. 10749/II.

C o n c u r s.

In dem Bereiche der Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt ist die Einnehmersstelle bei dem Bräuzollamte in Wabensfeld, mit welcher ein Gehalt von drei Hundert Gulden Conventions-Münze, der Genus eines freien Quartiers und die Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Die Bewerber um diesen oder um einen durch dessen Besetzung allenfalls in Erledigung kommenden mindern Dienstposten haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie sich über ihre bisherige Dienstleistung und erworbenen Kenntnisse in der Zollmanipulation, dann den Cassen- und Verrechnungsvorschriften, so wie der krainischen oder einer andern slavischen Sprache auszuweisen haben, im vorgeschriebenen Dienstwege an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt bis 15. Jänner 1841 zu legen, und darin anzugeben, ob sie die vorgeschriebene Caution, welche vor dem Dienstantritte zu berichtigen ist, zu leisten im Stande sind. — Von der k. k. steyermärkisch-illyrischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung. Gräß am 27. November 1840.

3. 1828. (2)

K u n d m a c h u n g

an die hauptgewerkschaftlichen Mitinteressenten, wegen Behebung der Erträgnisse für das Militär-Jahr 1840.

Die Besitzer von hauptgewerkschaftlichen Einlagen werden hiemit aufgefordert, das für das Militärjahr 1840 zu ein und zwanzig Prozent in Conventions-Münze entfallene Erträgniß bei der k. k. Eisenwerks-Directions-Cassa in Eisenerz, gegen ordnungsmäßige, mit der gerichtlichen Legalisirung versehene Quittungen zu beheben, jedoch müssen diese Einlagsbesitzer schon an die berggerichtlich Gewähr geschriebenen seyn, zugleich aber auch den hauptgewerkschaftlichen Einlagschein gelöst haben, widrigens die Erträgniß-Quittungen nicht buchhalterisch liquidirt und ausbezahlt werden könnten.

K. K. steyermärk. und österreichische Eisenwerks-Direction. Eisenerz am 10. December 1840.

3. 1821. (3) Nr. 7709.

V e r l a u t b a r u n g.

Am 29. d. M., Vormittags um 11 Uhr wird in magistratlicher Rathsstube die Minuendo-Licitation zur Herstellung eines unterirdischen Kanales durch das Haus Nr. 63 in der St. Floriansgasse, neben der dortigen Filialkirche, abgehalten, wozu die Gewerbsleute mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Aufpreis mit 121 fl. 30 kr. bestimmt ist.

Stadtmagistrat Laibach am 11. December 1840.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1850. (2) Nr. 4856.

E d i c t.

Alle Gene, welche auf den Nachlaß des am 2. November l. J. zu Mittergamling sub Nr. 2 verstorbenen Halbhüblers Georg Peterlin irgend ei-

nen Anspruch zu haben vermeinen, haben denselben bei der auf den 4. Jänner k. J., Vormittags 9 Uhr hieramts angeordneten Abhandlungstagsatzung so gewiß darzuthun und geltend zu machen, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 selbst zuzuschreiben hätten.

R. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach am 5. December 1840.

Z. 1829. (2) Nr. 4195.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Nikolaus Kecher, Handelsmann zu Laibach, unter Vertretung des Herrn Dr. Maximilian Wurzbach, wider Jacob Anschütz zu Stephansdorf, wegen aus dem Urtheile ddo. 20. August, intab. 12. November 1833 noch schuldiger 68 fl. 37 kr. c. s. c. die Feilbietung der dem Executen gehörigen Realitäten, als: a) der D. R. O. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 1 dienstbaren, zu Stephansdorf sub Cons. Nr. 7 liegenden, mit Inbegriff der Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf 1771 fl. bewertheten Ganzhube; b) der ebendabin sub Urb. Nr. 5 unterthänigen, auf 264 fl. 45 kr. geschätzten Vogteiwiese, und c) des ebendabin sub Urb. Nr. 103 zinsbaren Waldantheiles u. Staje, im Schätzungswerthe pr. 84 fl. 50 kr. bewilligt, und deren Vornahme auf den 4. Februar, 4. März und 1. April 1841, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Stephansdorf mit dem Beisatze anberaumt worden, daß diese Realitäten, falls sie bei der ersten und zweiten Vocation nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Vocationsbedingungen, der Grundbuchsextract und die Schätzung können täglich hieramts oder bei dem Herrn Dr. Wurzbach eingesehen werden; übrigens wird zugleich bemerkt, daß jeder Millicitant 10 % des Schätzungswertes als Vadium zu Händen der Vocations-Commission zu erlegen haben wird.

Laibach am 28. October 1840.

Z. 1818. (3) Nr. 1308.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit kund gemacht: Es sey über Anlangen des Herrn Lorenz Baumgärtel aus Brückel bei Oberstein in Kärnten, in die executive Feilbietung des zu Seisenberg Haus-Nr. 2 gehörigen, der Herrschaft Seisenberg sub Grundbuch-Nr. 1³/₄ zinsbaren, der Aloisia Suppantitsch, verehelichten Guth. gehörigen, auf 702 fl. gerichtlich bewertheten Hauses sammt Garten, An- und Zugehör, wegen schuldiger 800 fl., der hievon seit 21. September 1838 rückständigen 5% Zinsen und Executionskosten gewilliget, und seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich: auf den 22. Jänner, auf den 19. Februar, und

auf den 20. März 1841, jedesmal früh um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze bestimmt worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um den Schätzungswert oder darüber, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Vocationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 9. December 1840.

Z. 1819. (3) Nr. 2575.

E d i c t.

Denen unbekanntem Erben des Johann Schenner von Gurfeld wird hiemit erinnert: Es habe Herr Johann Hofschever, Cessionär der Ursula Stubel, bei diesem Gerichte die Klage auf Bezahlung einer Darlehensforderung pr. 400 fl. aus dem Schuldscheine vom 10 Juli 1830 angebracht; zur Verhandlung dieser Rechtsache wurde die Tagsatzung auf den 1. März 1841 Vormittags um 9 Uhr bestimmt, und für die Johann Schenner'sche Verlassmasse Sebastian Friz von Haselbach als Curator ernannt, wovon die Johann Schenner'schen Erben zur Verwahrung ihrer Rechte verständiget werden.

R. K. Bezirksgericht Gurfeld am 1. December 1840.

Z. 1820. (3) Nr. 2606.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld werden zur Vornahme der über Ansuchen des Thomas Lukantsch von Neustein, wider Anton Kernz von Subainza, wegen schuldiger 120 fl. c. s. c. bewilligten executiven Feilbietung der, der Herrschaft Ruckenstein sub Urb. Nr. 52 dienstbaren Ganzhube, die Tagsatzungen auf den 30. November und 22. December 1840, dann 30. Jänner 1841, Vormittags um 9 Uhr im Orte Kleinbainza mit dem Anhange bestimmt, daß die Veräußerung unter der Schätzung nur bei der dritten Feilbietung Statt finde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vocationsbedingungen liegen bei diesem Gerichte zur Einsicht bereit.

Anmerkung: Zur ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

R. K. Bezirksgericht Gurfeld am 4. December 1840.

Z. 1831. (1)

Ein Doppelschlitten sammt Schellenkränzen, ist beim Sattlermeister Hein aus freier Hand zu verkaufen.